



LINDENAU-
MUSEUM
ALTENBURG

9

10

11

2017

Liebe Freundinnen und Freunde des Lindenau-Museums,

das Lindenau-Museum befindet sich im Aufbruch. Vor wenigen Wochen haben wir eine Neukonzeption für das Museum mit dem Titel „Der Leuchtturm an der Blauen Flut – Das neue Lindenau-Museum und die Altenburger Trümpfe“ vorgelegt, eine Vision für die geplante Erweiterung um den Herzoglichen Marstall und die Sanierung und Neueinrichtung des Museumsgebäudes. All das ist eingebettet in eine Kulturkonzeption für Altenburg, die gerade von allen Kulturpartnern in Stadt und Landkreis erarbeitet wird. Der Leuchtturm könnte bald mehr strahlen als je.



DER LEUCHTTURM AN DER BLAUEN FLUT

Das neue Lindenau-Museum und die
Altenburger Trümpfe



Mit Freude legen wir Ihnen nun auch einen Veranstaltungskalender vor, der Sie alle drei Monate über unser vielfältiges Programm an Ausstellungen und Veranstaltungen informieren soll. Nach der Ausstellung „Bella Italia“, die noch bis Oktober zu sehen ist, eröffnen wir im November die Ausstellung „Vier Winde“ der diesjährigen Gerhard-Altenbourg-Preisträgerin Pia Fries. Darüber hinaus erfreuen wir Sie mit Lesungen, Konzerten, Führungen, museumspädagogischen Veranstaltungen, Kursen im Studio Bildende Kunst und laden Sie zu PRO LINDENAU ein, der mäzenatischen Aktion unseres Förderkreises.

Lassen Sie sich immer wieder überraschen von Ihrem Lindenau-Museum, Sie sind herzlich willkommen!

Dr. Roland Krischke
Direktor des Lindenau-Museums Altenburg



Foto: Jessen Oestergaard

Albino Menozzi
Anna, o.J.
Öl auf Hartfaser

23.7.—15.10.

BELLA ITALIA

Das Museum Haus Cajeth Heidelberg zu Gast im Lindenau-Museum

Verführerische Frauen, Tiger und Wölfe, die liebliche Landschaft der Po-Ebene, Fassaden der Renaissancestadt Sabbioneta, Christus und Marx friedlich auf einem Bild vereint. Die thematische Bandbreite der sieben italienischen Künstler aus dem Museum Haus Cajeth in Heidelberg ist gewaltig. Sie alle aber haben eines gemeinsam: Sie hatten kaum oder gar keine Schulbildung, waren einfache Arbeiter oder galten in ihrer Heimatstadt als verrückt. Trotzdem hat jeder von ihnen einen Weg zur Kunst gefunden und oft erst im hohen Alter begonnen zu malen: mit Ruß oder Buntstiften, Öl- oder Acrylfarben, auf Leinwand, Sperrholz, Papier oder Karton. Entstanden sind einzigartige, berührende Bilder, die oftmals neben den Werken der berühmten Maler des 20. Jahrhunderts bestehen können.

Über viele Jahrzehnte hat der aus Leipzig stammende Egon Hassbecker (1924–2013) mit seiner Lebensgefährtin Barbara Schulz in ganz Europa Bilder der sogenannten Außenseiterkunst gesammelt. Seit 1982 wird diese Sammlung Hassbecker, die mehrere tausend Werke zählt, im Museum Haus Cajeth in Heidelberg gezeigt. In unserer Sommerausstellung 2017 präsentieren wir an die hundert Bilder, drei Skulpturen und ein Flugzeug.



Foto: Bernd Sinterhauf

Louis de Belle
Ohne Titel (aus der Serie „Besides Faith“), 2015
Pigmentdruck auf Hahnemühle FineArt Pearl-Papier

Luca Signorelli
Grabtragung Christi, 1509–1512
Öl/Tempera auf Pappelholz

ALTENBURGER TRIALOG

Ein Gastspiel junger Kunst

Kunst der Gegenwart trifft auf teils mehrere Jahrhunderte alte Museumsexponate. Mit dem „Altenburger Trialog“ wird ein solches Ausstellungsformat nun erstmals in Altenburg umgesetzt und so ein vollkommen neuer Blick auf die Dauerausstellungen dreier Museen eröffnet.

Während eines Zeitraumes von zwei Monaten werden in den unmittelbar benachbarten Museen des Schlossparks – dem Lindenau-Museum, dem Naturkundemuseum Mauritianum und dem Schloss- und Spielkartenmuseum – insgesamt achtzehn Arbeiten von zehn aufstrebenden jungen Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, die alle Studierende oder Absolventinnen und Absolventen der Bauhaus-Universität Weimar sind.

Die technisch und medial vielfältigen, zum Teil eigens für die Ausstellung geschaffenen Arbeiten reagieren auf ausgewählte Objekte und Objektgruppen der Sammlungspräsentationen. Nicht selten entfaltet sich an diesen Gegenüberstellungen in neuer Weise die gegenwärtige Bedeutung der musealen Exponate. Der eigentliche Trialog entsteht dann zwischen dem Betrachter, der dieses Zwiegespräch aus seiner Perspektive deutet, und den Bild- und Lebenswelten von damals und heute.

Am ALTENBURGER TRIALOG sind beteiligt:

Gökçen Dilek Acay
Till Ansgar Baumhauer
Louis de Belle
Theresa Berger
Sebastian Hertrich

Saori Kaneko
Michael Merkel
Linda Schumann
Philipp Specht
Sebastian Wanke



Foto: Hans

Pia Fries
corpus transludi A8, 2017
Acrylfarbe und Siebdruck
auf Steinpapier auf Holz

12.11.—18.2.2018

VIER WINDE PIA FRIES

Gerhard-Altenbourg-Preis 2017

Die Schweizerin Pia Fries ist eine Vertreterin der reinsten Malerei. Das Spiel der Farben, das sich frei von allen Bindungen auf weißer Fläche entwickelt, ist ihre Botschaft. Ihre Farben sind Energien, die sich ständig wandeln, sich verbinden und von der Kraft der Kunst künden. Fast schon lebendige Farbströme werden von Pia Fries auf die Bildfläche geschleudert, gespachtelt, gequetscht oder gekratzt.

Nach einem Studium der Bildhauerei an der Werkkunstschule von Luzern ging Pia Fries 1980 an die Düsseldorfer Kunstakademie zu Gerhard Richter, dessen Meisterschülerin sie wurde. Richters Malerei bot Fries die entscheidende Grundlage für ihre eigene Entwicklung. Nach Lehrtätigkeit an den Kunstakademien in Düsseldorf (1998–2000), Karlsruhe (2000–2001) und Berlin (2007–2014) bekleidet Pia Fries nun eine Professur für Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste in München. Sie lebt und arbeitet in Düsseldorf.

In Altenburg präsentiert Pia Fries eine Bilderserie, die in Auseinandersetzung mit Maria Sibylla Merian entstanden ist. Über Siebdrucke mit Fragmenten aus Merians Bildern setzt die Künstlerin ihre Farben – ein Verfahren, das auch in einer anderen Werkgruppe zu Hendrick Goltzius' berühmten „Himmelsstürmern“ Anwendung fand, die ebenfalls zu sehen ist. Einige Werke sind eigens für diese Ausstellung entstanden. Im Lindenau-Museum feiert Pia Fries ein Fest der Farben.

SEPTEMBER

Fr **1.9.**

17⁰⁰–20⁰⁰

Sa **2.9.**

9³⁰–16⁰⁰

STUDIO

Workshop

Technik der Radierung

Vom Gemälde zur Grafik

Therese Heller, Dr. des. Benjamin Rux

(„Wasserbilder“ – Einführung im Museum)

ab 16 Jahren, Anmeldung erforderlich

So **3.9.**

11⁰⁰

Ausstellungseröffnung

Altenburger Triolog

Ein Gastspiel junger Kunst

Do **7.9.**

18³⁰

Führung im Lindenau-Museum

Altenburger Triolog

Sophie Thorak



Michael Merkel, „Doloris mysteria“

So **10.9.**

15⁰⁰

Führung zum *Tag des offenen Denkmals*

„Macht und Pracht“

Herrscherbildnisse aus dem

Lindenau-Museum

Dr. Karl-Heinz Hänel, Weimar

Ganztägig freier Eintritt

Fr 15.9.

14⁰⁰–18⁰⁰

Kolloquium

**Restaurierte Werke –
Eine Cassone-Tafel von
Gherardo Starnina**

Das Kolloquium stellt in mehreren Vorträgen die Ergebnisse der kürzlich abgeschlossenen Restaurierung von Starninas „Kampf orientalischer Reiter“, um 1400–1405, vor.

Die meisterhaft gemalte Tafel, ein Juwel aus Lindenaus Sammlung, eröffnet spannende Ausblicke in die Geschichte. Finanziert wurde die umfängliche Restaurierung durch eine großzügige Förderung des Freundeskreises der Kulturstiftung der Länder.



Sa 16.9.

FÖRDERKREIS

16⁰⁰

Lesung

Ingo Schulze liest aus seinem neuen Roman

„Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst“

Do 21.9.

18³⁰

Vortrag

im Rahmen der Ausstellung *Bella Italia*

**Psyche und Kunst. Anmerkungen
eines Psychiaters**

Martin Sandlaß, Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
Altenburg

Sa 23.9.

20⁰⁰

Jazzkonzert

**Schrabbe, Bach und der weiße Hai –
Faszinierende Klangerkundungen**

In Zusammenarbeit mit dem Jazzklub
Altenburg

Fr 29.9.

18⁰⁰–20⁰⁰

Sa 30.9.

10⁰⁰–14⁰⁰

STUDIO

Workshop

Cyanotypie

Eine frühe fotografische Technik

Julia Penndorf

ab 15 Jahren, Anmeldung erforderlich



So 1.10.

15⁰⁰

Führung

Bella Italia

Dr. Roland Krischke

Giovanni Concettoni, Libro dei Imperatori, o.J.



Mi 4.10.

bis

Fr 6.10.

STUDIO

9⁰⁰–13⁰⁰

Ferienkurs

Wasserflöhe & Co.

Mosaiken für eine Bank am Studioeingang

Frank Steenbeck

ab 8 Jahren, Anmeldung erforderlich

Do 5.10.

18³⁰

Vortrag

im Rahmen der Ausstellung *Bella Italia*

**Primitiv oder gelehrt – Künstlerleben
in der italienischen Renaissance**

Dr. des. Benjamin Rux

Mo **9.10.**
bis
Do **12.10.**
STUDIO

10⁰⁰–15⁰⁰

Ferienkurs

Neue Abenteuer aus Algenburg

Ein Legetrickfilm entsteht

Halina Kirschner, Susann Schade

ab 10 Jahren, Anmeldung erforderlich



Do **12.10.**

18³⁰

Führung

im Schloss- und Spielkartenmuseum und
im Mauritianum

Altenburger Triolog

Sophie Thorak

(Treffpunkt: Kassenbereich im Schloss-
und Spielkartenmuseum)

Fr **13.10.**
STUDIO

10⁰⁰–14⁰⁰

Ferienkurs

Bewegung fotografieren

ab 9 Jahren, Anmeldung erforderlich

So **15.10.**

15⁰⁰

Konzert

Finissage der Ausstellung *Bella Italia*

**Bella Italia – Eine Zeitreise durch
fünf Jahrhunderte Gitarrenmusik**

Maximilian Mangold, Gitarre, spielt Werke

von Francesco da Milano, Mauro Giuliani, Domenico Scarlatti, Niccolò Paganini und Mario Castelnuovo-Tedesco

17⁰⁰

Führung durch die Ausstellung

Fr **20.10.**

15⁰⁰–18⁰⁰

Dem Restaurator über die Schulter geschaut

Der Phelloplastiker Dieter Cölln erklärt anhand des restaurierten Korkmodells des Kolosseums allen Neugierigen das jahrhundertealte Kunsthandwerk der Korkbildhauerei.



18⁰⁰–21⁰⁰

Workshop
im Atelier Heller/Kuhrt in Kosma

Aktzeichnen

ab 16 Jahren, Anmeldung erforderlich

STUDIO
UNTERWEGS

Sa **21.10.**

FÖRDERKREIS

19⁰⁰

PRO LINDENAU 2017

Eine einzigartige Form bürgerschaftlichen Engagements

Dieser vom Förderkreis „Freunde des Lindenau-Museums“ e.V. ausgerichtete mätzenatische Abend bietet eine außer-

gewöhnliche Verbindung von Kunstgenuss und Kulinarik. Im Mittelpunkt aber steht die Förderung des Lindenau-Museums. Mit Ihrem Beitrag können Sie dabei helfen, ausgewählte Kunstschatze für das Museum zu erwerben. Die Werke können in einer kleinen Ausstellung bereits im Vorfeld besichtigt werden. Diese mäzenatische Aktion findet 2017 zum sechsten Mal statt.

So **22.10.**

10⁰⁰

Familienführung
zum *Altenburger Trialog*

Wieso? Weshalb? Warum stecken in
einem antiken Krater Strohhalm?
Für kleine und große Leute von 6 bis 99

10⁰⁰–13⁰⁰

**Dem Restaurator über die Schulter
geschaut**

mit dem Phelloplastiker Dieter Cöllen

Fr **27.10.**

**STUDIO
UNTERWEGS**

18⁰⁰–21⁰⁰

Workshop
im Atelier Heller/Kuhrt in Kosma

Aktzeichnen

ab 16 Jahren, Anmeldung erforderlich

So **29.10.**

14⁰⁰

Führung zur Finissage

Altenburger Trialog

Gesamtrundgang mit beteiligten Künst-
lerinnen und Künstlern

(Treffpunkt: Lindenau-Museum)

NOVEMBER

Fr 3.11.

STUDIO
UNTERWEGS

18⁰⁰–21⁰⁰

Workshop
im Atelier Heller/Kuhrt in Kosma

Aktzeichnen

ab 16 Jahren, Anmeldung erforderlich

Sa 11.11.

WOCHENENDE DER GRAFIK

14⁰⁰ und 16⁰⁰

Bildbetrachtung

Gerhard Altenbourg und die Moderne

Dr. des. Benjamin Rux

STUDIO

14⁰⁰–16⁰⁰

Workshop

Wasserzeichen

ab 10 Jahren, Anmeldung erforderlich

STUDIO

16⁰⁰–17⁰⁰

Papierschöpfen für Familien (kostenfrei)

So 12.11.

11⁰⁰

Ausstellungseröffnung und Vergabe des
Gerhard-Altenbourg-Preises 2017

Vier Winde

Pia Fries

Gerhard-Altenbourg-Preis 2017

Foto: Hans

Pia Fries, wesselin, 2005



Do 16.11.

18³⁰

Führung

Vier Winde

Pia Fries

Gerhard-Altenbourg-Preis 2017

So 19.11.

15⁰⁰

Konzert

1517–1717–2017

**Reflexionen, Wiederherstellungen
und Erneuerungen**

Ein zeitlicher Dreiklang mit Luther, Bach
und heutigen Komponisten

mit dem ensemble diX, Gera

(Andreas Knoop, Flöte / Albrecht Pinquart,

Oboe / Hendrik Schnöke, Klarinette /

Roland Schulenburg, Fagott / Heike

Porstein, Sopran, Deutsches National-

theater Weimar)

17⁰⁰

Führung „Frühe italienische Malerei“

Die Revolution der Bilder

So 26.11.

15⁰⁰–18⁰⁰

Familiensonntag

Drache, Stieglitz, Ochs und Esel

Museumspädagogik und Studio Bildende
Kunst

Tiere im Museum finden und im Studio der
Fantasie freien Lauf lassen. Ein Memory
entsteht.

Förderkreis „Freunde des Lindenau-Museums Altenburg“ e.V.

1994 haben sich zahlreiche Kunstliebhaber und Freunde des Lindenau-Museums dazu entschlossen, das international renommierte Museum mit seinen einzigartigen Kunstsammlungen zu unterstützen und dafür Sorge zu tragen, dass sich sein Bekanntheitsgrad innerhalb und außerhalb Deutschlands erhöht.

Seither haben sich die Mitglieder dieses Fördervereins in zahlreichen Aktionen für das Museum stark gemacht, haben mitgeholfen, Ankäufe, Ausstellungen und Publikationen zu realisieren, haben unzählige Kunstgespräche, Konzerte, Kunstreisen und Lesungen initiiert.

Heute wirken fast 300 Mitglieder europaweit zum Wohle des Lindenau-Museums und stärken und unterstützen das Museum auf vielfältigste Weise.

Weitere Informationen zum Förderkreis und seinen zahlreichen Aktivitäten erhalten Sie auf der Internetseite www.lindenau-museum.de.

Wenn Sie Mitglied im Förderkreis „Freunde des Lindenau-Museums“ e.V. werden möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:

foerderkreis@lindenau-museum.de

Tel.: 03447-89553



Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum

1848 hatte Bernhard August von Lindenau die Idee, jungen begabten und interessierten Menschen in einer Museumschule künstlerischen Unterricht zu ermöglichen. Seit 1971 ist die Kunstschule wieder ein fester Bestandteil des Lindenau-Museums.

Grundlage für die Arbeit heute sind ein Atelierraum mit Druckwerkstatt und eine großzügige Keramikwerkstatt. Die Ausstattung mit einem Keramikofen, Druckmaschinen für Hoch- und Tiefdruck, Staffeleien und beweglicher Einrichtung steht Gruppen in einer Stärke bis 15 Personen zur Verfügung.

Künstler der Region leiten die Kurse an. Neben den regelmäßigen Kursen finden im Studio Workshops für jüngere und ältere Kunstinteressenten sowie Ferienkurse für Schüler statt.

An den Vormittagen realisieren Museumspädagogik und Studio gemeinsam vielfältige Angebote der Kunstvermittlung für Schulen, Kindergärten und andere Bildungseinrichtungen im Museum.

Weitere Informationen zu allen Angeboten des Studios:
www.lindenau-museum.de

Telefonische Nachfragen und Anmeldungen:
Regina Naumann, Ulrike Weißgerber
03447-895547
studio@lindenau-museum.de



Kurse im Herbst-Winter-Semester

Alter Kurs Termin Kursleiter

KURSE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

MALEREI / GRAFIK (M/G) wöchentlich

5/6	M/G + plastisches Gestalten	Di	15.00 – 16.00	Naumann/Weißgerber
6–8	M/G + plastisches Gestalten	Mo	15.00 – 16.30	Tilman Kuhr / Pinkert
8–10	M/G + plastisches Gestalten	Mo	16.45 – 18.15	Kuhr / Carla Pinkert
8–12	Buchwerkstatt	Di	16.45 – 18.15	Ulrike Weißgerber
5./6. Kl.	M/G im Gymnasium Meuselwitz	Di	13.30 14-tägig	Frank Steenbeck
10–12	M/G Malen, Zeichnen, Drucken ...	Mi	15.30 – 17.00	Kerstin Hoppe
12/13	M/G Druckgrafik, Naturstudium ...	Fr	15.00 – 16.30	Markus Bläser
13–16	M/G Druckgrafik, Naturstudium ...	Fr	16.30 – 18.00	Markus Bläser
15–27	Grundlagenkurs	Mi	17.30 – 19.30	Prof. Peter Schnürpel
16–27	M/G Druckgrafik u. Workshops	Do	18.30 – 20.00	Prof. Peter Schnürpel

KERAMIK/PLASTIK 14-tägig

8–13	Keramik Gefäß, Dekoration, Figur	Do	15.30 – 17.45	Carla Pinkert
13–19	Keramik Gefäß, Plastik, Flächen	Di	16.00 – 18.15	Frank Steenbeck

KURSE FÜR ERWACHSENE (16+)

MALEREI/GRAFIK (M/G)

Erw.	M/G 14-tägig	Di	19.00 – 21.15	Gerd Rödel
Erw.	M/G + Druckgrafik, 14-tägig	Di	18.00 – 20.15	Therese Heller
Erw.	M/G monatlich 1-mal	Sa	9.30 – 11.45	Prof. Peter Schnürpel
Erw.	Textiles Gestalten monatl. 1-mal	Sa	9.30 – 11.45	Evelin Müller

KERAMIK/PLASTIK 14-tägig

ab 16	Plastik + keram. Flächengestaltung	Di	18.30 – 20.45	Frank Steenbeck
Erw. I	Keramik Gefäß, Dekor, Techniken	Mo	18.30 – 20.45	Carla Pinkert
Erw. II	Keramik Gefäß, Dekor, Techniken	Mi	17.00 – 19.15	Carla Pinkert
Erw. III/v	Keramik Gefäß, Dekor, Techniken	Do	9.00 – 11.15	Carla Pinkert
Erw. III/n	Keramik Gefäß, Dekor, Techniken	Do	18.00 – 20.15	Carla Pinkert

Änderungen vorbehalten.

LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG

Gabelentzstraße 5 | 04600 Altenburg/Thür.
Tel.: 03447-89553 | info@lindenau-museum.de
www.lindenau-museum.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 12–18 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 10–18 Uhr

Eintritt

Erwachsene	6,- €
ermäßigt	4,- €
Gruppen ab 10 Personen	5,- €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	freier Eintritt

Führungen

Audioguide (deutsch) 3 €

Führung bis max. 20 Personen

60 Minuten 40 €

90 Minuten 60 €

120 Minuten 80 €

Schulklassen nach Absprache bzw. kostenfrei

Studio Bildende Kunst

Für die Angebote werden Entgelte berechnet.

Kontakt

Führungen

Tel. 03447-89553 oder 03447-895545

wodzicki@lindenau-museum.de

Museumspädagogik

Tel. 03447-895545

wodzicki@lindenau-museum.de

Studio Bildende Kunst

Tel. 03447-895547

studio@lindenau-museum.de

Umschlagbild: Albino Menozzi: Sirenen (Detail),
o.J., Öl auf Hartfaser

Impressum

Redaktion: Dr. Roland Kruschke, Angelika Wodzicki

Gestaltung: Ulrike Weißgerber

Gesamtherstellung: PögeDruck, Leipzig

Das Lindenau-Museum Altenburg

Das von Bernhard von Lindenau 1848 gegründete Museum gehört zu den ungewöhnlichsten und schönsten Kunstmuseen in Deutschland. Der Sammler und Stifter war von den Ideen der Aufklärung beseelt, gründete eine Kunstschule und trug kostbare Kunstwerke zusammen, an denen er die Kunstgeschichte vom Altertum bis zur Gegenwart erzählen konnte.

Einzigartig ist die Sammlung von 180 italienischen Tafelbildern des 13. bis 16. Jahrhunderts, darunter Werke von Sandro Botticelli. Außerdem trug Lindenau kostbare griechische und etruskische Keramiken, Gipsabgüsse nach berühmten Plastiken der Antike und Renaissance, eine Gemäldesammlung sowie eine wertvolle Kunstbibliothek zusammen.

Die im 20. Jahrhundert angelegten neuen Sammlungen umfassen Malerei, Grafik und Plastik vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, darunter Jean-Antoine Houdon, Max Slevogt, Christian Rohlfis oder Max Klinger. Einen Schwerpunkt bilden Expressionismus und Neue Sachlichkeit mit Conrad Felixmüller, Otto Dix, Wassily Kandinsky oder Ernst Barlach. Das Lindenau-Museum besitzt zudem den weltweit größten Bestand an Werken von Gerhard Altenbourg.



